

MANIPULATION?



SCHAU GENAU!



Marvin (11)

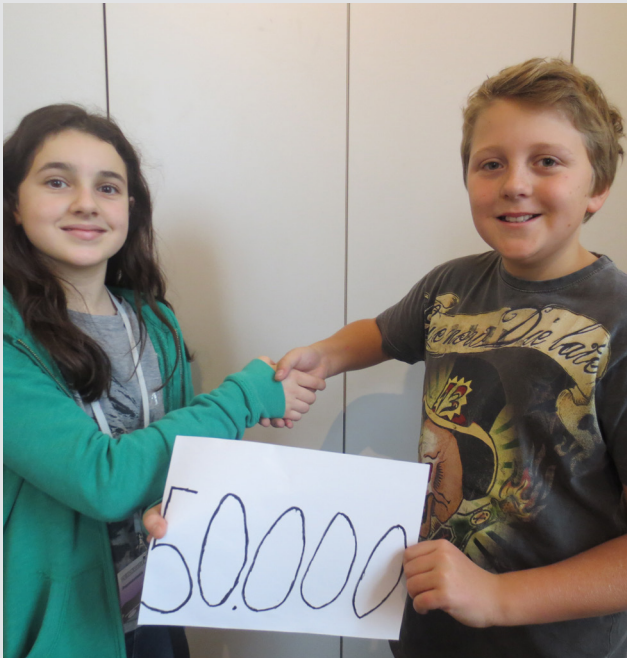
Wir sind die Klasse 2A der AHS Contiweg. Heute, am Freitag, dem 29.11.2013, waren wir in der Demokratiewerkstatt im Palais Epstein. Wir beschäftigten uns mit der Frage, ob und wie uns Medien manipulieren, also beeinflussen. Wir waren in fünf Gruppen eingeteilt. Eine führte eine Umfrage durch, eine andere bearbeitete das Thema „Kommentare“, die dritte Gruppe erklärte, wie uns KorrespondentInnen manipulieren können. Dem spannenden Thema „Pressefreiheit“ widmete sich die vierte Gruppe. Die fünfte Gruppe dachte darüber nach, was Manipulation überhaupt ist.



ZEITUNGEN ENTSCHIEDEN, WORÜBER SIE BERICHTEN

Manipulation oder Information? Wir haben heute Berichte manipuliert.

Politiker **Denny Zelenka** schließt wieder einen **Spendenvertrag** mit einer Sozialorganisation ab. Er übergibt einen **Scheck über 50.000 Euro**. Das Geld kommt elternlosen Kindern und armen Menschen in einem Katastrophengebiet (Philippinen) zu. Dazu hat er noch **zwölf Patenkinder**, die er jede Woche besucht. Viele Bürger und Bürgerinnen sagen, dass Denny Zelenka ein sehr **vertrauenswürdiger Politiker** sei.



Dieses Bild zeigt, wie Denny Zelenka einen Scheck über 50.000 Euro übergibt.

In letzter Zeit gelangen immer mehr **negative Fotos** von Denny Zelenka ins Internet. Das macht einen **schlechten Blick** auf die Partei. Es scheint, als würde Zelenka seine Arbeit **nicht ernst nehmen**. Er engagiert sich nicht mehr für die Opfer in den Katastrophengebieten und die armen Leute auf den Philippinen. Zwei Wochen vor der Wahl wurde er in einem **Spiellokal** gesichtet. Als er darauf angesprochen wurde, sagte er nur: „Kein Kommentar“.



Dieses Bild zeigt, wie Denny Zelenka auf seinem Schreibtisch schläft.

Liebe Leserinnen und Leser, merken Sie, dass wir versucht haben, Sie zu manipulieren? Auf der linken Seite haben wir Denny Zelenka nur positiv dargestellt, um Sie darauf aufmerksam zu machen, wie „toll“ er ist. Im Gegensatz dazu beschrieben wir ihn auf der rechten Seite nur negativ, um Denny möglichst schlecht darzustellen. Mit den Bildern und fetter Schrift haben wir zusätzlich das Positive bzw. Negative in Szene gesetzt. Durch Manipulation wird unser Denken über Menschen oder Dinge verändert.

Also, passen Sie lieber bei der nächsten Wahl auf, ob Sie nun informiert oder manipuliert werden!



Denny (11), Jonas (11), Hanna (11), Melissa (11) und Daniela (12)

SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

Dazu haben wir uns Gedanken gemacht und eine Umfrage auf der Straße geführt.

Demokratie heißt, dass das Volk mitbestimmen darf. Das Volk wählt die PolitikerInnen, die die Gesetze zum Beispiel für Wien, Österreich oder die ganze EU machen. In der Zeitung und in den Nachrichten wird über diese PolitikerInnen berichtet, und ich kann eine Entscheidung treffen, wen ich bei der nächsten Wahl wähle. Aber man darf sich nicht von den Medien beeinflussen lassen. Medien sind übrigens Fernsehen, Radio, Zeitung und Internet. Wenn es keine Medien gäbe, bekämen wir keine Information, und wir wüssten nicht, wen man wählen soll. Man darf übrigens ab 16 wählen.



Wer sich informiert, kann sich eine eigene Meinung bilden.

Wir haben zur diesem Thema eine Umfrage in der Wiener Innenstadt gemacht. Wir haben folgende Fragen gestellt: „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“ Auf diese erste Frage haben fast alle mit „ja“ und nur eine Person „nein“ geantwortet. Folgende Begründungen haben wir bekommen:

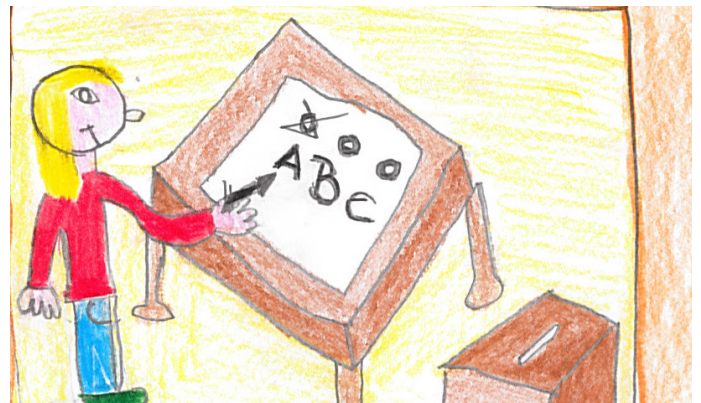
- Medien sind wichtig, um sich eine Meinung zu bilden
- für eine Vielfalt von Meinungen
- um einen Meinungsausgleich zu schaffen
- um möglichst viele verschiedene Meinungen zu verbreiten
- weil man über Medien alles erfährt
- weil Informationen über Parteien wichtig sind
- weil sich so alle Menschen über Politik informieren können
- um Meinungen und Handlungen offenzulegen
- so verbreiten sich Infos über Medien direkt
- Dadurch, dass es so viele Medien gibt, hat jeder die Möglichkeit, sich zu informieren

„Wie beeinflussen uns die Medien?“

Auf diese Frage bekamen wir diese Antworten:

- Medien beeinflussen uns zu viel!
- Medien beeinflussen uns direkt und unbewusst!
- Medien beeinflussen uns, indem sie Meinungen bilden.

Einige Befragte sagten, sie lassen sich überhaupt nicht beeinflussen. Viele sagten, sie lassen sich zum Beispiel durch eine Zeitung beeinflussen.



Wer eine eigene Meinung hat, lässt sich nicht so leicht beeinflussen und kann eigene Entscheidungen treffen.

Matthias hat auf Wikipedia herausgefunden, dass es über 70 Hörfunksender, 190 Zeitungen oder Zeitschriften und 20 Fernsehsender in Österreich gibt. Wir finden, dass es also genug Möglichkeiten gibt, sich gut zu informieren.



Niki (11), Marvin (11), Matthias (11), Emily (11) und Anja (11)

PRESSEFREIHEIT UND MEINUNGSFREIHEIT

Was bedeutet Pressefreiheit?

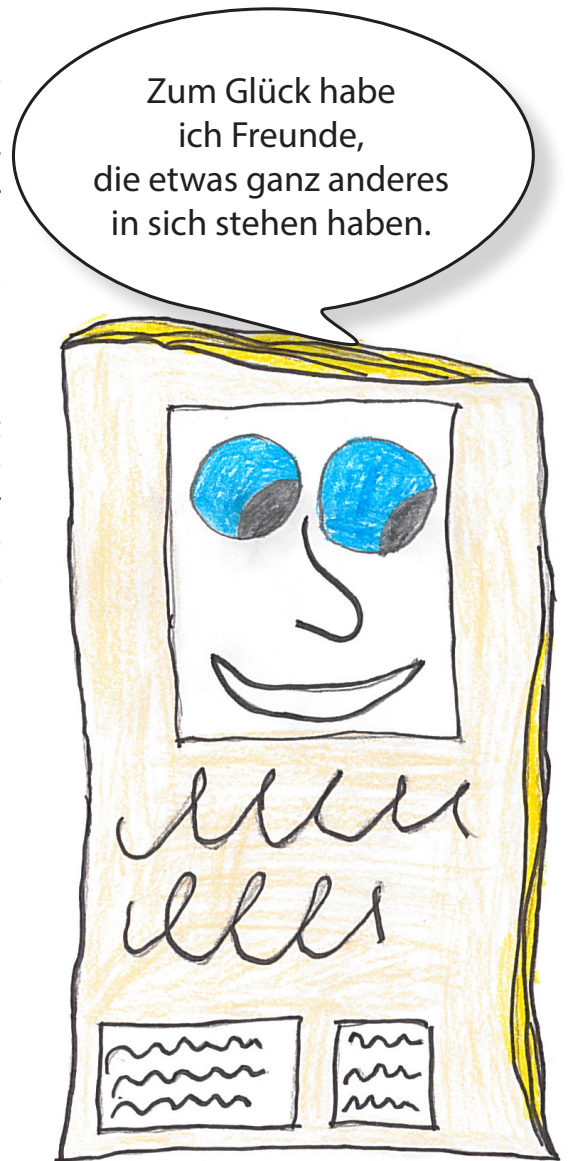
Pressefreiheit bedeutet, dass JournalistInnen und Menschen ihre Meinung schreiben dürfen, jedoch ohne dabei die Privatsphäre anderer Leute zu verletzen. Jeder hat das Recht, über seine Anliegen zu berichten. Es darf also keine Zensur geben. Gleichzeitig gibt es auch eine Einschränkung der Pressefreiheit.

Es ist generell nicht erlaubt, jemanden öffentlich zu beleidigen. Des weiteren dürfen die im Nationalsozialismus verübten Verbrechen nicht geleugnet werden.

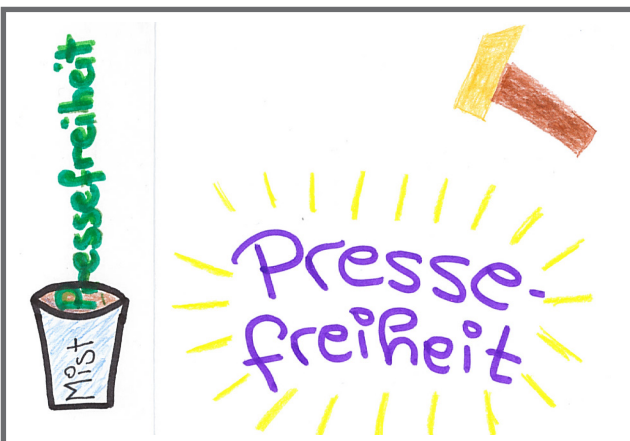
Man darf zum Beispiel den Holocaust - so wird der Völkermord an Millionen von Menschen im Nationalsozialismus bezeichnet - nicht öffentlich leugnen. Das wäre eine Beleidigung für die Opfer des Nationalsozialismus bzw. der Nachfahren dieser Opfer. Pressefreiheit ist eine Form der Meinungsfreiheit. Diese ist ein Menschenrecht und bedeutet, dass ein Mensch seine eigene Meinung sagen darf.



In den Medien und laut auf der Straße: Überall darf man seine Meinung sagen.



Diese Zeitung freut sich, dass es verschiedene Zeitungen gibt.



Pressefreiheit darf nicht zerschlagen oder weggeworfen werden! Wir finden es ganz wichtig, dass es Pressefreiheit gibt.



Clemens (11), Manuel (12), Laura (11), Emily (11) und Jessica (12)

VERZWEIFLUNG IN HOLLYWOOD

Hollywood steht vor einem großen Rätsel. Der Buchstabe des Hollywood-Schriftzugs wurde gestohlen! Hier der spannende Artikel!



Korrespondent Gustav Klembter live vor Ort!

Schock für die Bürger: In der Nacht auf Samstag, den 7.11., wurde das „Y“ aus dem Hollywood-Schriftzug gestohlen. Die Polizei steht vor einem Rätsel, wie das passieren konnte. Der Buchstabe wiegt 24 Tonnen. Herr Polizeikommissar Fritz Hinterhuber meint, es sei fast unmöglich, so einen Buchstaben unbemerkt wegzutransportieren. Zwei Verdächtige wurden vorerst festgenommen.

Unser Korrespondent Gustav Klembter ist für Sie live vor Ort. Er wandert den Berg auf der Suche nach dem Buchstaben hinauf und hinunter. Er berichtet in der 10.00-Uhr-Show im Welt-live TV. Ein neuer Buchstabe würde 5 Millionen Dollar kosten, deswegen wollen sie den Buchstaben unbedingt bald wiederfinden. Wir halten Sie am Laufenden!

Dank
Fotobearbeitung
war ich heute in
Hollywood!

Ich finde es spannend, wenn
eine Korrespondentin vor Ort
berichtet!

Was sind KorrespondentInnen?

Sie sind reisende JournalistInnen, die meistens live vor Ort berichten. Sie machen Nachrichten spannender und bewirken, dass man selbst glaubt, an diesem Ort zu sein. Wir haben heute Gustav Klembter „nach Hollywood geschickt“, jedoch haben wir das mithilfe eines Bildbearbeitungsprogrammes gemeistert. Das Retuschieren des Buchstabens „Y“ war gar nicht so einfach, man muss nämlich sehr präzise arbeiten. Zusätzlich haben wir uns einen Artikel dazu ausgedacht. Dank unseres künstlich bearbeiteten Fotos wirkt der Artikel viel lebendiger und glaubwürdiger.



Paul (12), Alex (12), Laura (11) Katharina (11) Steffi (12)

DAS SPIEL „GTB“ IM TEST

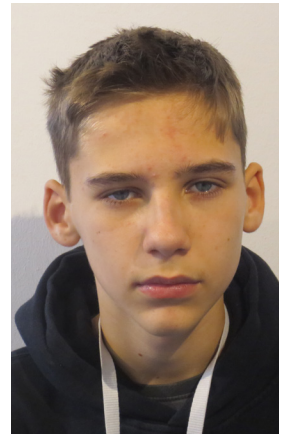
Wir berichten über Kommentare und geben euch ein Beispiel. Kommentare sind Meinungen und können uns leicht beeinflussen.

In den Medien kommen sowohl Berichte als auch Kommentare vor. Berichte sollten möglichst neutral sein und Fakten bringen. Kommentare dagegen sind persönliche Meinungen. Kommentare von besonders mächtigen oder coolen Leuten können uns stark beeinflussen. Deswegen sollte man Kommentare und Berichte in Medien deutlich unterscheiden können. Wir haben uns dazu ein Beispiel ausgedacht!

Bericht über das Spiel „GTB“:



Das Videospiel „GTB“ basiert auf drei verschiedenen Verbrechern. Der eine ist immer high und betrunken, der zweite ist ein Bankräuber und der dritte ist einer von den „Most Undeamed“. Durch achtzig der krankesten Missionen muss man sich durchschlagen, um zum großen Showdown zu gelangen. Wer wird verlieren? Du? Deine Partner? Oder die anderen? Das Spiel enthält auch einen epischen Multiplayer Modus in der Stadt Las Lesco. Lukas, Ben und Phillip heißen die drei Hauptcharaktere des Spiels. Es ist ein beliebtes Spiel unter Kindern und ab 18.9.2013 in allen Medien-Geschäften erhältlich.



**Der Erfinder von GTB,
Phillip S.**

Zwei Kommentare zum Spiel GTB:

GTB ist nicht für Kinder geeignet, da die Aktionen sehr verstörend sind. Bitte nicht nachmachen!

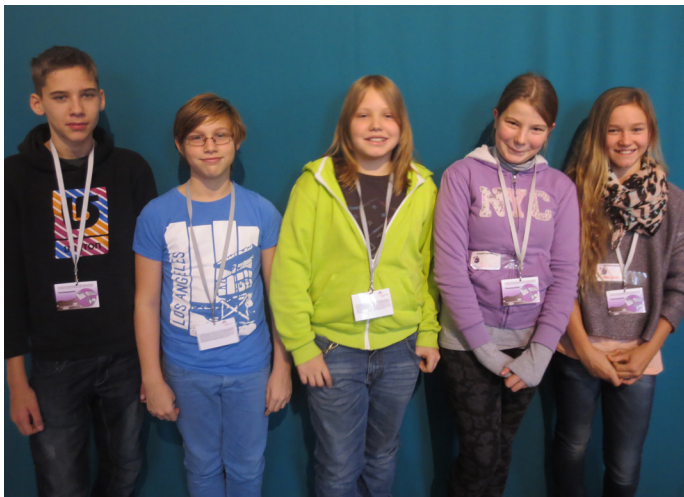


BENEDIKT H.

Das Game verläuft flüssig und ist pädagogisch wertvoll. Man kann viel fürs Leben lernen!



LUKAS S.



**Phillip (11), Lukas (11), Benedikt (11),
Julia (11) und Franziska (11)**

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2A, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium mit
dem Schulversuch WMS, Contiweg 1, 1220 Wien